

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

J. Der rechte Heeresflügel von Mitte Juli bis zum Jahresende¹⁾.

I. Die österreichisch-ungarische Offensive in Ostgalizien und Wolhynien.

Karte 6, Skizze 31.

Nach den am 11. Juli getroffenen Vereinbarungen der verbündeten ^{guti.} Heeresleitungen²⁾ sollten während der Offensivoperationen der Heeresgruppe Mackensen die deutsche Südararmee³⁾ und die ö.-u. 2. Armee⁴⁾ in Ostgalizien an der Slota Lipa und am Bug vorerst defensiv bleiben. Nur der inzwischen auf etwa zehn Infanterie- und fünf Kavallerie-Divisionen angewachsenen ö.-u. 7. Armee⁵⁾ war ein räumlich begrenzter Teilangriff östlich der Strypa in der Richtung auf Czortkow—Buczacz aufgetragen worden. Er begann in der Nacht zum 14. Juli, brachte indessen nur auf dem Ostflügel einen größeren Erfolg. Dort gelang es der Gruppe Benigni, sich in der Dniester-Schleife nördlich von Doroschouf festzusetzen. Schon nach wenigen Tagen mußte die Offensive als gescheitert angesehen werden. Ihr einziger, um den Preis schwerer Verluste erzielter Gewinn schien in dem Verzicht der Russen auf den offenbar beabsichtigten Abtransport einer Division der 9. Armee zu bestehen. Im letzten Drittel des Monats Juli flauten die Kämpfe an den Einbruchsstellen ab; gegen die Mitte des auf dem äußersten rechten Flügel stehenden Korps Korda führte der Feind nach wie vor heftige Angriffe, die jedoch ausnahmslos im Abwehrfeuer des Verteidigers zusammenbrachen.

Zur selben Zeit säuberte die ö.-u. 2. Armee, die sich inzwischen nach Norden bis Dab ausgedehnt hatte, im Zusammenwirken mit der ö.-u. 1. Armee das linke Bug-Ufer zwischen Kamionka Strumilowa und der

¹⁾ Anschluß an S. 385. — ²⁾ S. 387.

³⁾ Die deutsche Südararmee bestand aus: Korps Hofmann (ö.-u. 55. J. D., ö.-u. komb. Br. Bolzano, ö.-u. 1. R. D.), 48. R. D., Korps Marshall (3. G. J. D., ö.-u. 19., ung. 38. J. D.).

⁴⁾ Die ö.-u. 2. Armee bestand aus: V. Korps (ö.-u. 14. und 33. J. D.), XVIII. Korps (ö.-u. 9. J. D., öst. 1. Ldft. Br.), XIX. Korps (ö.-u. 29. und 34. J. D.), IV. Korps (ö.-u. 27. und 32. J. D., ung. 1. Ldft. Hus. Br.), Korps Czibulka (ö.-u. 31., öst. 43. J. D.), Armeereserve: ung. 51. J. D.

⁵⁾ Die ö.-u. 7. Armee bestand aus: Korps Korda (ung. 42. J. D., ung. 202. J. Br., ö.-u. komb. Br. Papp, 2. Br. der Poln. Legion), Gruppe Benigni (ö.-u. 6. J. D., ö.-u. 3., 6., 8. und 10. R. D.), Korps Krautwald (öst. 22., ö.-u. 28. und 30. J. D.), Korps Rhemen (ö.-u. 5., 15. und 36. J. D.), Armeereserve: ung. 5. R. D.